

**Berufsintegrationsjahr/kooperativ  
Wirtschaft/Handel/Dienstleistung und Handwerk**

Ein Kooperationsprojekt als Angebot der Staatlichen Berufsschule II Fürth und ELAN, Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt Fürth, für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz

I.

Das Berufsintegrationsjahr in kooperativer Form schließt an die Regelschulzeit an und ist verpflichtend für Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Das BIJ/k an der Ludwig-Erhard-Schule setzt einen besonderen Schwerpunkt im kaufmännischen und sprachlichen Bereich und unterstützt Jugendliche, um ihnen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Neben der beruflichen Orientierung durch Vermittlung berufsfeldbezogener, kaufmännischer und teilweise handwerklicher Kenntnisse, einem hohen Anteil betrieblicher Praxis und einer sozialpädagogischen Betreuung sollen die Teilnehmer auch durch eine gezielte Sprachförderung die Voraussetzungen für eine fundierte Berufswahl und eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt erlangen.

Zielgruppe des kooperativen Berufsintegrationsjahres Wirtschaft/Handel/Dienstleistung und Handwerk sind berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis mit oder ohne Mittelschulabschluss, die den erfolgreichen (bzw. einen verbesserten) Mittelschulabschluss zusammen mit berufsvorbereitenden Qualifikationen anstreben. Gefördert wird die Maßnahme durch den Europäischen Sozialfond.

Ziele der Beschulung sind

- die Hinführung zur Ausbildungsreife
- die Vorbereitung auf Ausbildung oder Arbeit
- evtl. die Zuerkennung eines Mittelschulabschlusses
- die Erfüllung der Berufsschulpflicht (aber: Im Falle einer Ausbildung lebt die Berufsschulpflicht wieder auf.)

Voraussetzungen sind

- Berufsschulpflicht
- Kein Ausbildungsverhältnis
- Wohnsitz in Stadt oder Landkreis Fürth
- Interesse an einer Ausbildung in den Bereichen Wirtschaft/Handel/Dienstleistung und Handwerk

## II.

In den Klassen des BIJ/k an der Ludwig-Erhard-Schule ist der Vollzeitunterricht zu gleichen Teilen mit praktischen Unterweisungen vom Maßnahmenträger ELAN gekoppelt. Der Unterricht erfolgt nach dem neuen Lehrplan für die Berufsvorbereitung, der ab dem Schuljahr 2021/22 gültig ist. Im praktischen Bereich liegt der Schwerpunkt auf den Berufsfeldern Wirtschaft/Handel/Dienstleistungen und Handwerk. Eine sozialpädagogische Betreuung ist gewährleistet, die Fahrkosten werden übernommen. Mit dem Bestehen des Jahres kann die Berechtigung des erfolgreichen Mittelschulabschlusses zuerkannt und die Berufsschulpflicht erfüllt werden.

Beim Kooperationspartner werden die SchülerInnen an die praktische Seite der Arbeitswelt herangeführt. Sie erhalten Bewerbungstraining, praktischen Unterricht und nach einer individuellen Beratung und Eignungstests werden sie an Betriebspraktika herangeführt. Diese Praktika können eine bis mehrere Wochen umfassen. Sie sollen zum einen die Möglichkeit bieten, kaufmännische und handwerkliche Berufe kennenzulernen, zum anderen aber auch dem/der Praktikantin die Chance geben, sich eine Ausbildungsstelle zu erarbeiten. ELAN achtet darauf, nur Betriebe zu vermitteln, die ausbilden dürfen.

Zusätzlich erhalten besonders engagierte SchülerInnen die Gelegenheit, sich auf den erfolgreichen Mittelschulabschluss, ggf. auch auf den qualifizierenden Mittelabschluss vorzubereiten. Eine sozialpädagogische Betreuung ist gewährleistet. Der Unterricht ist für die SchülerInnen unentgeltlich, die Fahrkarten werden für den kostengünstigsten Schulweg gestellt.

## III.

Unterrichtsorganisation: 2 Klassen mit jeweils

- 22 Wochenstunden durch die Berufsschule Allgemeinbildender Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Politik und Gesellschaft, Ethik, nach dem neuen Lehrplan für die Berufsvorbereitung ab dem SJ 2021/22.
- Berufliche Handlungsfähigkeit im fachlichen und praktischen Unterricht in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung und Handel.
- 19 Wochenstunden, Berufsorientierung und Bewerbungstraining, Medienwelten, Lebensgestaltung, Akquise von und Vermittlung in Praktika.
- 13 Stunden á 60 Minuten Sozialpädagogische Betreuung durch den Kooperationspartner einschließlich Nachbetreuung für den Monat August.

## IV.

### ESF-Förderung

Der Europäische Sozialfonds ist ein gesamteuropäisches Instrument zur Verbesserung der Ausbildungschancen und Beschäftigung junger Menschen, er verbessert Qualifikationsmöglichkeiten, bietet Zugang zu Arbeitsplätzen und erhöht die soziale Integration. An der Ludwig-Erhard-Schule ermöglicht die ESF-Förderung die Einrichtung von zwei spezialisierten Klassen, die vor allem die Beseitigung von Sprachdefiziten sowie die Verbesserung der Ausbildungschancen im Blick haben.